

# Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung (IZKF)

## Vorsitzender des Vorstandes

Prof. Dr. med. André Reis

## Anschrift

IZKF-Geschäftsstelle  
Krankenhausstr. 12  
91054 Erlangen  
Tel.: +49 9131 8546841  
Fax: +49 9131 8535903  
katrin.faber@uk-erlangen.de  
www.izkf.med.fau.de

## Aufgaben und Struktur

Das Interdisziplinäre Zentrum für Klinische Forschung (IZKF) ist das zentrale Instrument der intramuralen Forschungsförderung an der Medizinischen Fakultät. Durch die Ansiedlung klinisch orientierter wissenschaftlicher Teilprojekte von hoher wissenschaftlicher Qualität und die Interaktion zwischen verschiedenen klinischen sowie zwischen klinischen und theoretischen Einrichtungen wird die Vernetzung zwischen den Forschergruppen und die Qualität der klinischen Forschung an der Fakultät weiter verbessert, die wissenschaftliche Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlern unterstützt und die Drittmittelfähigkeit der Medizinischen Fakultät gestärkt.

An den Fördermaßnahmen des IZKF partizipieren die Einrichtungen des UK Erlangen und die bei der FAU angesiedelten Institute der Medizinischen Fakultät sowie Mit Antragsteller aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Das IZKF wird aus dem Zuschuss für Lehre und Forschung der Medizinischen Fakultät sowie einem Beitrag der FAU finanziert.

## Projektförderung

Das IZKF fördert mit Ausschreibungen alle drei Jahre Forschungsprojekte zu allen Forschungsschwerpunkten der Medizinischen Fakultät. Voraussetzung einer erfolgreichen Antragstellung im IZKF sind u.a. Vorpublikationen, eigene Drittmittel, ein interdisziplinärer Ansatz und relevante Vorarbeiten. Wird während der Projektlaufzeit ein thematisch passender externer Drittmittelantrag gestellt, wird das Projekt auf Antrag zusätzlich zu den 30 Monaten Projektlaufzeit für weitere sechs Monate gefördert. In der Förderphase 2016-2019 haben bereits 28 der 31 Projekte (90%) eine Projektverlängerung erhalten. Es ist bemerkenswert, dass insgesamt aus den IZKF-Projekten mehr externe Drittmittel eingeworben wurden als diese Mittel vom IZKF erhalten haben.

Zur Evaluierung der Aktivitäten des IZKF werden neben den eingeworbenen Drittmitteln Publikationsleistungen, erstellte wissenschaftliche Arbei-

ten, Patente, Wissenschaftspreise und Rufe betrachtet. Aus 58 laufenden Projekten entstanden 2017 insgesamt 75 Originalarbeiten mit einem kumulativen Impactfaktor (IF) von 620,577; davon hatten 26 Publikationen einen IF über 10.

## Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsgruppen des IZKF bieten über einen Zeitraum von sechs Jahren für herausragende jüngere Mediziner oder Naturwissenschaftler der Medizinischen Fakultät eine attraktive Option zur Karriereentwicklung. Die Nachwuchsgruppe 1 (P. Ceppi, PhD) beschäftigt sich mit der Thematik „Plastizität von Krebszellen“, die Nachwuchsgruppe 2 (Dr. D. Dulin) bearbeitet die Thematik „Physik und Medizin“. Beide Nachwuchsgruppen sind gefragte Kooperationspartner für wissenschaftliche Projekte und beteiligen sich selbst aktiv an der Lehre und der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das jährlich ausgeschriebene Erstantragstellerprogramm richtet sich an junge Wissenschaftler (bis 35 Jahre) aus der gesamten Medizinischen Fakultät, die noch über keine eigenen signifikanten Drittmittel verfügen. In einem Förderzeitraum von 2,5 Jahren sollen die Antragsteller ihren ersten eigenen Antrag an eine externe Förderorganisation einreichen. Um Mediziner eine bessere Vereinbarkeit ihrer Forschungsaktivitäten mit den klinischen Anforderungen zu ermöglichen, bietet das IZKF eine Freistellung über Rotationsstellen an.

Erstmals ausgeschrieben wurde im Jahr 2018 das neu etablierte Clinician Scientist Programm des IZKF. Es richtet sich an wissenschaftlich interessierte Ärzte mit abgeschlossener Promotion während der Facharzt Ausbildung, die zeitgleich ein strukturiertes wissenschaftliches Qualifizierungsprogramm anstreben. Parallel zur Bewerbung ist ein Quereinstieg in das Programm mit einer Freistellungszusage aus einem Forschungsverbund oder einer Klinik möglich. Neben dem Fortgeschrittenen-Modul für Ärzte mit Drittmittelförderung wird auch ein Basismodul für jüngere Ärzte mit abgeschlossener Promotion angeboten.

Einige Rotationsstellen (sechs Monate Vollzeit oder zwölf Monate Teilzeit) können darüber hinaus außerhalb des Erstantragsteller- und des Clinician Scientist Programms besetzt werden. Sie können fortlaufend beantragt werden und richten sich an klinisch tätige Ärzte, die zur Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens eine zeitliche Freistellung von ihren klinischen Verpflichtungen benötigen.

Zur Förderung von experimentellen medizinischen Doktorarbeiten stellt das IZKF jährlich bis zu 18 Stipendien über acht Monate für Medi-

zinpromovierende bereit. Alle Doktoranden des IZKF sind Mitglieder im IZKF-Graduiertenkolleg, das Teil der neu gegründeten Graduiertenschule Life@FAU (s. eigener Bericht) ist.

## Anschubfinanzierung (ELAN)

Die Anschubfinanzierung (ELAN) dient der Förderung von Projekten junger Wissenschaftler bis 38 Jahre aus der gesamten Medizinischen Fakultät über einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten. Ziel der ELAN-Förderung ist es, die Arbeit an einem wissenschaftlichen Projekt im Vorfeld geplanter Drittmittelprojekte für sich etablierende Arbeitsgruppen (Anschubfinanzierung), für neue innovative Projekte (Pilotfinanzierung) oder als Zwischenfinanzierung (bei zeitlichen Lücken zwischen einzelnen Förderperioden) zeitlich begrenzt sicherzustellen. Eine Antragsstellung ist laufend möglich. Seit 2019 steht zusätzlich das Instrument der Brückenprojekte zur Verfügung. Das Programm richtet sich an fortgeschrittene Wissenschaftler ohne sächliche und personelle Grundausstattung jenseits der eigenen Stelle, die ihre Forschung überwiegend durch eingeworbene Drittmittel finanzieren. Die Brückenprojekte (bridging projects) sollen eine zeitlich limitierte Überbrückung einer prekären Situation ermöglichen mit dem Ziel, Forschungskontinuität von erfahrenen, eigenständig forschenden Wissenschaftlern für einen Notfall (z. B. abgelehnter Drittmittelantrag) bei guter Aussicht auf zeitnahe Einwerbung neuer externer Drittmittel zu gewährleisten.

## Core Units und zentrale Programme

Core Units sind zentral geführte methodische Plattformen, die für einen breiten Nutzerkreis einen Zugang zu diesen kostenintensiven, modernen Methoden und Technologien bieten. Das IZKF bietet dabei eine Anschubfinanzierung über ein bis zwei Förderperioden.

Die zentralen Programme beinhalten u. a. das „Visiting Professor Programme“ und das internationale IZKF-Symposium. Darüber hinaus stehen den geförderten Projekten zentrale Mittel für Kongressreisen, Publikationen und besonders kostenintensive Sachmittel (High Tech Pool) zur Verfügung.

